



# Jahresbericht 2017



**CO:OPERAID**

Bildung für Kinder in Afrika und Asien



## IMPRESSUM

### Herausgeber

CO-OPERAID

### Redaktion

Marcel Auf der Maur

### Fotos

CO-OPERAID

### Layout

Laurence Treceño

### Druck

Druckerei Franz Kälin AG, Einsiedeln

## CO-OPERAID IST SEIT 1998 ZEW-ZERTIFIZIERT.



### Das Gütesiegel steht für:

- zweckbestimmten, wirtschaftlichen und wirksamen Einsatz Ihrer Spende
- transparente Information und aussagekräftige Rechnungslegung
- unabhängige und zweckmässige Kontrollstrukturen
- aufrichtige Kommunikation und faire Mittelbeschaffung

## INHALT

Vorwort Präsidentin & Geschäftsleitung 3–4

## PROJEKTE 2017

Karte Projekte	5
Begünstigte	6 – 7
Upasshak & Alusama Froi, Bangladesch	8 – 10
CO-OPERAID Talents	11
Ches Pi Rien, Kambodscha	12 – 13
Honghian Ban Hao, Laos	14 – 15
Salongo & ZOYEI, Uganda	16 – 18
MAKA, Kenia	19 – 21

## CO-OPERAID PORTRAIT

Engagement & Kinderrechte	22 – 23
Partner-Hilfswerke	24 – 25
CO-OPERAID Team	26 – 27
Unser Dank	28
Das haben wir bewirkt	29

## JAHRESRECHNUNG

Kommentar zur Rechnung	30
Bilanz	31
Betriebsrechnung	32 – 33
Revisionsbericht	34
Helfen Sie mit!	35

## VORWORT DER PRÄSIDENTIN

# wirksame, lokale projekte

Als kleine Organisation punktet CO-OPERAID mit einer hohen Wirksamkeit der Projekte. Diese werden in sehr enger und persönlicher Zusammenarbeit mit lokalen Organisationen durchgeführt. Zum Beispiel in Uganda, wo ich die Mitarbeiter/innen der Partnerorganisation als engagierte Sozialarbeiter/innen kennen lernte, mit denen unsere Geschäftsleitung eine fruchtbare Diskussion über die Umsetzung der Projektleistungen führt.

Die Zusammenarbeit mit den Menschen vor Ort bewirkt viel. CO-OPERAID ist längerfristig in der gleichen Region tätig und bezieht die Gemeinden im Einzugsgebiet der unterstützten Schulen ein. Eltern, Meinungsführer und Behörden beteiligen sich, was sehr wichtig für die Nachhaltigkeit ist. In Uganda brennen die Eltern bei Bauvorhaben Backsteine und helfen bei den Bauarbeiten. Das ist ein Beispiel von vielen für Eigenleistungen und eigene Initiative der begünstigten Bevölkerung, die zum Erfolg der Projekte führt.

Unser Engagement gilt Kindern, Jugendlichen und jungen Erwachsenen, die durch CO-OPERAID eine Chance zur persönlichen Entwicklung erhalten. Die Bildungsangebote, die wir in unterentwickelten Regionen schaffen, bedeuten Zukunftsperspektive, berufliche Selbständigkeit und Existenzsicherheit.

Ihre Spenden kommen also am richtigen Ort an und sie bewirken viel! Wir sind uns bewusst, dass die Spenderinnen und Spender in der Schweiz heftig umworben sind. Immer mehr Mitbewerber sammeln in der Schweiz Spenden – Interessengruppen, Hochschulen oder grosse internationale Entwicklungshilfeorganisationen.



*Fausta Borsani*

Zürich, im Mai 2018

**Fausta Borsani**, Präsidentin

Auch CO-OPERAID muss sich in diesem Wettbewerb um Spendengelder bewähren, damit unsere Projekte in Afrika und Asien durchgeführt werden können. Wir bemühen uns, massvoll und effizient zu bleiben, mit fünf Spendenbriefen pro Jahr, die einfach gestaltet und produziert sind.

Ich danke Ihnen, wenn Sie CO-OPERAID die Treue halten und sich weiterhin unserem Engagement für die Bildung anschliessen!

## VORWORT DER GESCHÄFTSLEITUNG

# verbündete für die bildung

Liebe Spenderinnen und Spender,

«Lernkrise» betitelte die Weltbank einen kürzlichen Bericht. Er stellt fest, dass Schüler/innen in unterentwickelten Ländern beim Abschluss der Primarschule oftmals nur geringe Kenntnisse des Schulstoffes aufweisen. «Zur Schule zu gehen bedeutet nicht zu lernen», lautet das kernige Fazit.

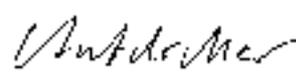
4

Auch für CO-OPERAID hat die Unterrichtsqualität eine hohe Priorität. Im Umfeld unserer Projekte fehlt es an ausgebildeten Lehrpersonen, an modernen Ausbildungen, an angemessenen Löhnen und an Mitteln für die schulische Infrastruktur. In diesem Umfeld verpufft viel Motivation des Schulpersonals. Die Negativspirale aus schlechten Bedingungen, fehlender Motivation und mangelhaftem Unterricht beginnt sich zu drehen.

Als Hilfsorganisation ist es unsere Aufgabe, einzuspringen und gemeinsame Lösungen zu erarbeiten. Unser erstes Ziel ist die Förderung jener Personen, die sich aktiv für die Bildung engagieren wollen. Wir ermöglichen Lehrpersonen Weiterbildungen und Lernbesuche an fortschrittlichen Schulen. Schulleitungen, Elterngruppen und lokale Behörden nehmen an Workshops teil, welche Verantwortlichkeiten klären und die Schulentwicklung planen. Sie sind unsere Verbündeten, mit denen wir gemeinsame Ziele verfolgen.

CO-OPERAID überträgt keine fertigen Konzepte für eine bessere Schule in die Projektländer. Denn was die Bildung soll, wann sie Qualität hat und wie Kinderfreundlichkeit aussieht, muss in der jeweiligen Gesellschaft verhandelt werden. Wenn die entsprechende Diskussion an unseren Partnerschulen in Gang kommt, sind unsere Projekte auf dem richtigen Weg.

Wir engagieren uns für eine gute Bildung für alle.  
Herzlichen Dank, dass Sie dieses Engagement mittragen!



**Marcel Auf der Maur**  
Co-Geschäftsleiter



**Nicole Stejskal**  
Co-Geschäftsleiterin



# in afrika und asien

## BEGÜNSTIGTE AFRIKA 26'134

Schüler/innen	8'451
Lehrer/innen	184
Indirekt Begünstigte	17'499
Schulen	20

## BEGÜNSTIGTE ASIEN 21'289

Schüler/innen	2'092
Lehrer/innen	72
Indirekt Begünstigte	19'125
Schulen	28



marry  
29 jahre  
bangladesch

6

«Ich habe den Kurs Schneiderei besucht und danach mein eigenes Geschäft eröffnet. Mit meinem Einkommen kann ich nun allen Bedürfnissen meiner Familie gerecht werden.»



chandoeurn  
12 jahre  
kambodscha

«Ich gehe in die 6. Klasse. Wenn ich von der Schule nach Hause komme, passe ich auf meine beiden jüngeren Schwestern auf. Ich lese ihnen aus einem Buch aus der Schulbibliothek vor.»



«Ich konnte eine Landwirtschafts-Ausbildung durchlaufen und wurde danach unterstützt, um eine Tierzucht zu starten. Heute halte ich Hühner, Enten, Hasen und Schweine.»



«Ich gehe gern zur Schule. Wenn ich erwachsen bin, würde ich gerne Lehrer werden. Manchmal muss ich aber auf unsere Kühe aufpassen, dann verpasse ich den Unterricht.»



## PROJEKTE 2017

# Bangladesch Förderung ethnischer Minderheiten

CO-OPERAID engagiert sich in den Chittagong Hill Tracts von Bangladesch mit zwei langfristigen Projekten für ethnische Minderheiten. In Zusammenarbeit mit der einheimischen Hilfsorganisation «Humanitarian Foundation» betreibt das Projekt «Upasshak» 15 Dorfschulen und ermöglicht Gemeindeentwicklung in den entsprechenden Dörfern. Das zweite Projekt, «Alusama Froi», hat eine Berufsschule aufgebaut, welche Jugendlichen und jungen Erwachsenen aus ethnischen Minderheiten den Einstieg in die Berufswelt ebnet. Trotz eines schwierigen Umfelds konnten im Jahr 2017 beide Projekte planmässig umgesetzt werden.

Die Projektregion wurde in den letzten Jahren wiederholt von Naturkatastrophen heimgesucht. Auch im Jahr 2017 forderten ein Zyklon und ein heftiger Monsun Todesopfer und verursachten grosse Schäden – unter anderem an sechs Projektschulen. Besorgniserregend ist ebenfalls die politische Situation. Als Minderheit mit anderer Kultur, Sprache und Religion werden die Indigenen seit Jahrzehnten unterdrückt und immer stärker in die Armut und Heimatlosigkeit getrieben.

Mit der Rohingya-Flüchtlingskrise (Vertreibung dieser muslimischen Volksgruppe aus dem benachbarten Myanmar) treten die Spannungen zwischen den Religionen so offen zutage wie lange nicht mehr. Die Nicht-Muslime in Bangladesch durchleben eine Zeit grosser Sorge und Furcht.



Innerhalb des Projekts «Upasshak» wurden die durch den Zyklon zerstörten Schulen wieder aufgebaut und ab Oktober 2017 bezogen. Generell bieten die Schulen einen lebendigen Unterricht von guter Qualität, den 626 Kinder besuchten. Sämtliche Schüler/innen der höchsten Primarschulstufe (68 Kinder) haben die Abschlussprüfung bestanden und ein staatlich anerkanntes Zeugnis erworben. Ein Schwerpunkt war zudem die Begleitung von Dorfschulen, die in die Selbständigkeit übertreten. Für diese Nachhaltigkeit hat das Projekt in den Dörfern Schulkomitees etabliert, welche die Schulen nach Projektschluss weiter führen sollen. 73 Jugendlichen wurde durch zwei Wohnheime der Besuch der Sekundarschule ermöglicht.

Die «Alusama Froi»-Berufsschule ihrerseits hat im Jahr 2017 total 175 Jugendliche ausgebildet. Sie haben einen 3-4 Monate dauernden Kurs in den Fächern Schneiderei, Schreinerei, Gartenbau, Weben und Computer-Anwendung durchlaufen. Ein Viertel von ihnen hat bis Ende 2017 eine Anstellung gefunden oder ist mit einem kleinen Geschäft selbständig geworden. Mit der Schule hat CO-OPERAID eine neue 3-Jahres-Phase geplant (2018-2020). Sie soll ihr Angebot für berufliche Kenntnisse weiter führen und zusätzliche Schritte zur eigenständigen Finanzierung machen.



Projekte in Bangladesch **«Upasshak»**, Grundschulbildung  
**«Alusama Froi»**, Berufsbildung  
Begünstigte **874** Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene, **38** Lehrpersonen, **15** Primarschulen, **2** Wohnheime, **1** Berufsschule,  
**3'750** indirekt Begünstigte  
Projektumfang **«Upasshak» CHF 200'000**  
**«Alusama Froi» CHF 90'000**

## PROJEKTE 2017

# co-operaid talents

Mit dem Projekt «Talents» fördert CO-OPERAID den individuellen Bildungsweg von talentierten Jugendlichen. Sie stammen aus Familien, welchen die Mittel fehlen, um ihren Kindern eine höhere Bildung zu ermöglichen. CO-OPERAID stellt ein Stipendium zur Verfügung, das jenen Teil der Kosten deckt, welchen die Familien nicht aufbringen können. Diese leisten aber immer auch einen eigenen Beitrag.

Im Jahr 2017 wurden 17 Jugendliche aus Kambodscha, Bangladesch und Laos durch das Projekt gefördert. Sie stammen aus Bauernfamilien und ethnischen Minderheiten (Bangladesch, Laos), deren Bildungsstand besonders tief ist. Sie haben sich für diverse Ausbildungen entschieden: Rechtsanwältin, Arzt, Krankenschwester, Studium Tourismus, Administration oder ländliche Entwicklung. Die Motivation der Student/innen ist hoch. «Wenn ich mein Studium abgeschlossen habe, will ich mich kostenlos für mittellose Frauen einsetzen», schreibt Thui Nu Prue Marma, angehende Juristin aus Bangladesch.

Die Stipendianten werden zumeist von den bestehenden CO-OPERAID Partnerorganisationen vorgeschlagen. Eine zusätzliche Zusammenarbeit besteht mit dem Bright Hope Institute (BHI) in Kampong Chhnang, Kambodscha. Diese Schule will spezifisch die Bildung von Jugendlichen auf dem Land fördern. Fünf Stipendianten durchlaufen zurzeit einen Studiengang am BHI.



11



Projekt **«Talents»**, Stipendien für höhere Bildung  
Begünstigte **17** Jugendliche  
Projektumfang **CHF 20'000**



# kambodscha

## bildungschance für bauernkinder

Ziel des Projekts «Ches Pi Rien» in der Provinz Kampong Chhnang ist die Stärkung der öffentlichen Schule. Die Bildung an den Staatsschulen auf dem Land fristete in Kambodscha lange Zeit ein trauriges Dasein. Die Kinder der bäuerlichen Bevölkerung wurden kaum gefördert. In den letzten zwei Jahren allerdings hat im Bildungssektor ein spürbarer Wandel eingesetzt, angestoßen durch eine effiziente Reform des Bildungsministeriums. Wichtige Schritte waren dabei die Dezentralisierung und die Erhöhung der Schulbudgets, unter anderem mit höheren Löhnen für die Lehrerschaft. In diesem fruchtbaren Umfeld ist es dem Projekt «Ches Pi Rien» gelungen, zwei Kindergärten und vier öffentliche Schulen im Distrikt Kampong Leng nachhaltig zu verbessern.

Das Projekt konnte ein funktionierendes Netzwerk zwischen zwei Hilfswerken (CO-OPERAID und die lokale Hilfsorganisation SOFDEC), dem Schulpersonal, den Eltern und Bildungsbehörden aufbauen. Alle «Stakeholder» haben Beiträge geleistet, um die Infrastruktur der Partnerschulen zu verbessern, die Unterrichtsqualität zu erhöhen und den Wert der Bildung zu stärken. Für die ärmsten Bauernfamilien wurden zudem individuelle Kleinprojekte in der Landwirtschaft ermöglicht, die zu einem erhöhten Einkommen geführt haben.



Das Projekt hat im Jahr 2017 die Bildung von 976 Kindern gefördert. Die schulischen Resultate wurden deutlich besser: die Einschreibungen stiegen auf 96% (von 84%), 97% bestanden die jährliche Abschlussprüfung (vorher 73%) und nurmehr 1% brach vorzeitig die Schule ab (vorher 24%). Erwähnenswert ist ebenfalls der Beitrag von angehenden Lehrpersonen der Pädagogischen Hochschule Luzern. Als temporäre Lehrer/innen für 5-6 Wochen bereichern sie seit 2015 den Unterricht an den ländlichen Partnerschulen.

Projekt  
Begünstigte

«Ches Pi Rien», Grundschulbildung  
976 Kinder, 28 Lehrpersonen, 2 Kindergärten,  
2 Primarschulen, 2 Sekundarschulen  
13'540 indirekt Begünstigte

Projektumfang

CHF 197'000

## PROJEKTE 2017

# Laos bildung für die mangkong

In Laos bietet CO-OPERAID in Zusammenarbeit mit dem lokalen Hilfswerk CoDA Hilfe für die ethnische Minderheit der Mangkong an. Das Projekt «Honghian Ban Hao», umgesetzt im Süden des Landes, nahe der Grenze zu Vietnam, unterstützt vier Dorfschulen und Kindergärten in Mangkong-Dörfern. Laos ist das Land mit der grössten ethnischen Vielfalt in Südostasien (49 ethnische Gruppen). Generell ist der Bildungsstand unter den ethnischen Minderheiten sehr tief. Ihre Dörfer in den hügeligen und bergigen Regionen, die 75% des Landes ausmachen, sind schlecht erschlossen.

Die Mangkong haben bisher vom Reisanbau im Hochland und von den natürlichen Ressourcen der Wälder und Flüsse gelebt. Bildung hat in der Vergangenheit keine Rolle gespielt. Wie fast überall auf der Welt ist diese Lebensweise unter Druck geraten. Die Natur wird inzwischen stark beansprucht und auch industriell ausgebeutet. Die Nutzung des Waldes musste stärker reguliert werden, nachdem grosse Schäden vor allem durch Holzschlag entstanden

sind. Viele aus der jungen Generation der Mangkong müssen heute neue Lebenswege suchen. Bildung ist dabei unerlässlich.

Das Ziel des Projekts ist die Verbesserung der Bildungsqualität sowohl in Bezug auf die Infrastruktur als auch auf den Unterricht. 184 Kinder besuchten im Jahr 2017 die Primarschule und 41 Kinder die neu aufgebauten Kindergärten. Mit der Verbesserung der Einschulungsquote auf 89% konnte das Projekt erste Erfolge erzielen. Sensibilisierung der Eltern für den Wert der Bildung und Weiterbildungen für die Lehrerschaft wurden angeboten. Der Abschluss der Arbeiten an der schulischen Infrastruktur, so dass gute Dorfschulen zur Verfügung stehen, erfolgt 2018.



Projekt	« <b>Honghian Ban Hao</b> », Primarschulbildung
Begünstigte	<b>225</b> Kinder, <b>6</b> Lehrpersonen, <b>4</b> Primarschulen <b>2</b> Kindergärten, <b>1'750</b> indirekt Begünstigte
Projektumfang	<b>CHF 95'000</b>



## PROJEKTE 2017

# uganda hilfe im distrikt zombo

Zombo im Nordwesten von Uganda, an der Grenze zu Kongo, ist ein sehr ländlicher, wenig entwickelter Landesteil. In Zusammenarbeit mit der lokalen Hilfsorganisation CEFORD bringt CO-OPERAID mit zwei Projekten Bildungsimpulse in diese Region. Das Projekt «Salongo» verbessert die Grundbildung an Kindergärten, Primar- und Sekundarschulen. Das Projekt «ZOYEI» fokussiert auf landwirtschaftliche Berufsbildung für Jugendliche.

Die Entwicklung in Uganda ist generell langsam. Ländliche Regionen wie Zombo bleiben besonders schlecht erschlossen und bieten nur wenig Infrastruktur. Die Bewohner/innen sind Kleinbauern und bewirtschaften ihre Felder mit einfachem Gerät. Ein grösserer Markt, auf dem höhere Preise erzielt werden können, ist für die meisten zu weit weg. Entsprechend gering ist das Einkommen und die Ernährungssicherheit.

Diese Probleme der ländlichen Entwicklung werden noch verschärft durch gravierende soziale Herausforderungen. Uganda ist eines der Länder mit den meisten Waisenkindern. HIV/Aids hat das Land erschüttert, weitere Krankheiten und Unfälle tragen dazu bei, dass es zahllose Haushalte gibt, in denen Erzieher/innen und Ernährer/innen fehlen. Alleinerziehende, betagte Grosseltern und

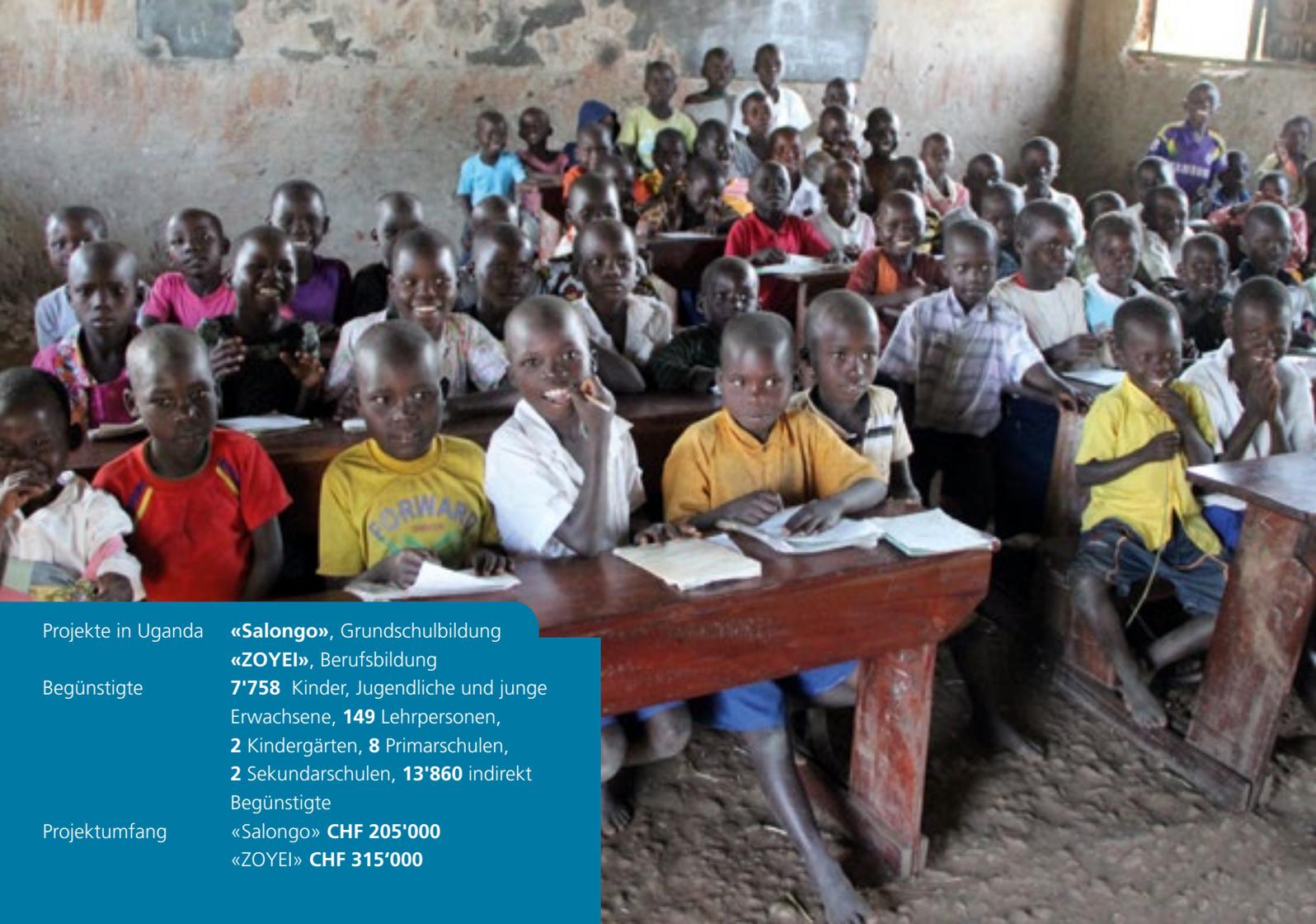


andere Verwandte müssen die Kinder grossziehen. Viele Kinder wachsen in unsicheren Verhältnissen unter grossen Belastungen auf.

Im Jahr 2017 wurde die Bildung von 7'460 Kindern vom Kindergarten bis zur Sekundarschule gefördert. Die schulische Infrastruktur wird für sie verbessert wie auch die Bildungsqualität. So haben 82% der Kinder, die zur Primarschul-Abschlussprüfung angetreten sind, diese bestanden. Waisen und ihre Familien werden mit zusätzlichem Schulmaterial und mit dem Zusammenschluss zu Einkommensgruppen gefördert. Das Schulprojekt von CO-OPERAID will einerseits bessere Bildungsangebote schaffen und nutzt andererseits die Schulen als Eintrittspforte, um soziale Fragen anzugehen.

Auch die Begünstigten des Berufsbildungsprojekts «ZOYEI» sind in der Mehrzahl als Waisen aufgewachsen. Inzwischen sind sie Jugendliche und junge Erwachsene, haben oftmals eigene Familien gegründet und leben von der Landwirtschaft. Das Projekt gibt ihnen die Chance, ihre landwirtschaftlichen Kenntnisse zu vertiefen. Durch neue Anbaumethoden, diversifizierten Pflanzenbau, erweiterte Tierzucht und Zusatzwissen über den Markt betreiben sie ihr Gewerbe nicht mehr nur zur Selbstversorgung, sondern sichern ihrer Familie eine solide Lebensgrundlage. 298 Jugendliche haben im Jahr 2017 am Projekt teilgenommen. Ab 2018 werden landwirtschaftliche Ausbildungen für Jugendliche innerhalb des Nachfolgeprojekts («Aradu Pi Fur») angeboten.





Projekte in Uganda

«Salongo», Grundschulbildung  
«ZOYEI», Berufsbildung

Begünstigte

**7'758** Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene, **149** Lehrpersonen, **2** Kindergärten, **8** Primarschulen, **2** Sekundarschulen, **13'860** indirekt Begünstigte

Projektumfang

«Salongo» **CHF 205'000**  
«ZOYEI» **CHF 315'000**

## PROJEKTE 2017

# Kenia

eine Lebensgrundlage durch  
berufskurse

Das Projekt «Masomo Kwa Ajira» vermittelt Berufskennnisse an Jugendliche und junge Erwachsene in Kenia und verhilft ihnen dadurch zu einem gesicherten Einkommen. Kenia gilt als Wirtschaftsmotor Ostafrikas. Grössere Firmen gibt es allerdings nur in den Städten. Geprägt ist die Wirtschaft durch die Landwirtschaft (75%) und durch das Gewerbe des «informellen Sektors» (Kleinstbetriebe, Sektor mit wenig Regulierung). Die Arbeitsverhältnisse in der informellen Wirtschaft sind oft unbeständig.

Die meisten Jugendlichen arbeiten saisonal in der Landwirtschaft oder finden Gelegenheitsarbeit im informellen Sektor. Da ihnen besondere Kenntnisse fehlen, ist es für sie sehr schwer, sich hochzuarbeiten und das Anstellungsverhältnis zu verbessern. Besonders für junge Menschen sind prekäre Arbeitsverhältnisse, Gelegenheitsarbeit oder Arbeitslosigkeit über längere Zeit mit der Gefahr verbunden, in die Kriminalität oder Prostitution abzugleiten oder drogenabhängig zu werden.





Projekt

«Masomo Kwa Ajira»

Berufsbildung

Begünstigte

**693** Lehrlinge, **35** Lehrpersonen, **8** Berufsschulen,  
**3'640** indirekt Begünstigte

Projektumfang

**CHF 325'000**

Die Vermittlung von praktischen Fähigkeiten bietet wirksame Hilfe. Im Jahr 2017 wurden 693 Jugendliche in Berufskursen des Projekts ausgebildet – eine Zahl, die sich seit dem Projektstart 2015 stetig erhöht hat. Sie konnten kurze (3-4 Monate) oder lange Kurse (1-4 Jahre) in marktorientierten Gewerben wie Fahrzeug-Reparatur, Coiffeuse & Schönheitsbehandlung, Elektronik oder Schneiderei besuchen. Die Auswertung der Kurzurse hat gezeigt, dass 45% der Abgänger/innen ein eigenes Geschäft starten und 22% eine Anstellung finden. Im Schnitt erwirtschaften die erfolgreichen Abgänger/innen ein Einkommen von jährlich rund CHF 1'200. Sie überwinden durch ihre Berufskennnisse die Armutsgrenze und erarbeiten sich eine sichere Lebensgrundlage.

Das Projekt wurde in den Bezirken Nakuru und Baringo (Zentral-Kenia) sowie an einer zusätzlichen Berufsschule in Migori im Südwesten des Landes durchgeführt. Die Partnerschulen sind ländliche Berufsschulen, die von lokalen Interessenvertretern – Meinungsführer der Gemeinden, lokale Gewerbetreibende – geleitet werden. Sie wurden mit einer geeigneten Infrastruktur und einer kompletten Ausrüstung mit Werkzeug und Unterrichtsmaterial aufgewertet. Es wurden neue, marktorientierte Kurse eingeführt, verkürzte Kursmodule entwickelt, die einen schnellen Einstieg in den Arbeitsmarkt erlauben, und Weiterbildungen für die Instruktor/innen ermöglicht. Projektpartner waren auch die Bildungsbehörden des Ministeriums für Jugend und Sport.



## SO HILFT CO-OPERAID

CO-OPERAID realisiert ganzheitliche Projekte, in deren Zentrum Grundschulbildung und Berufsbildung für Kinder und Jugendliche aus bedürftigen Familien stehen. Hintergrund unseres Engagements ist **das internationale Kinderrecht auf Bildung**, zu dessen Umsetzung wir beitragen.

**Zugang zur Bildung:** unsere Projekte sichern den Zugang zu Bildungsangeboten in unterentwickelten Regionen, in denen es an Schulen mangelt. Arme Familien, welche die Bildungskosten nicht für alle Kinder tragen können, unterstützen wir durch Einkommenshilfe.

**Qualität der Bildung:** unsere Projekte entwickeln kinderfreundliche Schulen mit einem lehrreichen Unterricht. Sie sorgen für eine gute Infrastruktur inklusive Spiel- und Sportmöglichkeiten, für genügend Platz und für vollständige Ausrüstung der Schulen und Schulkinder. Die Schulleitungen und Lehrpersonen können Weiterbildungen besuchen und realisieren einen kindgerechten Unterricht. In der Berufsbildung werden moderne Kenntnisse vermittelt, für Berufe, die auf dem Markt nachgefragt sind.

**Gemeindeentwicklung:** Eltern, Meinungsführer, Schulleitungen, Lehrpersonen und Behörden nehmen an den Projekten teil. Sie arbeiten in Komitees mit und erbringen Eigenleistungen. Die Schulen und Gemeinden rücken näher und die Bildung wird zu einem wichtigen Anliegen. Mit Anlässen und Kursen (Alphabetisierung, Gesundheit, soziale Fragen) tragen unsere Projekte zusätzlich zur Gemeindeentwicklung bei.





## DIE 10 KINDERRECHTE



CO-OPERAID bezieht sich bei seiner Arbeit auf die internationalen Kinderrechte, insbesondere auf das Recht auf Bildung und Ausbildung.

1

Das Recht auf Gleichbehandlung und Schutz vor Diskriminierung unabhängig von Rasse, Religion, Herkunft und Geschlecht

2

Das Recht auf einen Namen und eine Staatszugehörigkeit

3

Das Recht auf Gesundheit

4

**Das Recht auf Bildung und Ausbildung**

5

Das Recht auf Freizeit, Spiel und Erholung

6

Das Recht, sich zu informieren, sich mitzuteilen, gehört zu werden und sich zu versammeln

7

Das Recht auf eine Privatsphäre und eine Erziehung im Sinne der Gleichberechtigung und des Friedens

8

Das Recht auf Hilfe bei Katastrophen, Notlagen, auf Schutz vor Grausamkeit, Vernachlässigung, Ausnutzung, Verfolgung

9

Das Recht auf eine Familie, elterliche Fürsorge und ein sicheres Zuhause

10

Das Recht auf Betreuung bei Behinderung

# uganda



CEFORD, Community Empowerment For Rural Development

 [www.ceford.org.ug](http://www.ceford.org.ug)

«Viele Eltern unterschätzen den Stellenwert der Bildung für die persönliche Entwicklung und für die Entwicklung der Gemeinden. Unsere Kampagnen erhöhen das Bewusstsein und fördern dadurch die Bildung der Kinder.»

**Jean Christabel Asipkwe, Direktorin**

Die Projekte von CO-OPERAID sind partnerschaftliche Initiativen mit lokal verankerten Hilfswerken. Projektideen, Leistungen der Projekte und Ansätze der Umsetzung werden gemeinsam ausgearbeitet und weiter entwickelt.

# kenia



HMDS, Help Mission Development Services

 [www.hmds.or.ke](http://www.hmds.or.ke)

«Die Unterstützung mit Ausrüstung, Verbesserung der Infrastruktur sowie Ausbildung für das Personal und die Schulleitung hat die Berufsschulen stark belebt. Sie sind heute die erste Wahl für viele Lehrlinge, die Vertrauen darin haben, dass sie hier eine fachlich gute Ausbildung erfahren.»

**Josephine Sindavi, Direktorin**

# Bangladesch



HF, Humanitarian Foundation



[www.hf-cht.org](http://www.hf-cht.org)

«Im Dezember 2017 war es 20 Jahre her seit das Friedensabkommen den Bürgerkrieg in den Chittagong Hill Tracts beendet hat. Das Abkommen versprach, die Gewalt gegen die Indigenen zu stoppen und garantierte ihnen Mitspracherechte. Seither hat sich die Situation leider nicht verbessert. Das Leiden, die Unterdrückung und Ausbeutung der indigenen Völker geht weiter.»

**Moung Moung Shing, Direktor**

# Kambodscha Laos



SOFDEC, Society for Community Development in Cambodia



[www.sofdec.org](http://www.sofdec.org)

«Unser Bildungsprojekt hat ein funktionierendes Netzwerk zwischen Hilfswerken, Schulpersonal, Eltern und Behörden aufgebaut. Es hat die Kapazitäten der Stakeholder bezüglich Planung, Umsetzung, Monitoring und Evaluation gestärkt.»

**Dr. Khun Leang Hak, Direktor**



CoDA, Community Development Association

«Die Dorfbewohner haben sich bereit erklärt, beim Schulbau mitzuhelfen. Das Projekt stellt ihnen dabei Essen zur Verfügung. Der Bauprozess wurde mit einer Schulung verbunden, bei der sie den Umgang mit Zement und das Herstellen von Ziegelsteinen lernten.»

**Phou Khounphia, Direktor**

## CO-OPERAID PORTRAIT

verein co-operaid

**CO-OPERAID ist ein gemeinnütziger, politisch und konfessionell unabhängiger humanitärer Verein.** Vereinszweck ist die Realisierung von Projekten der Entwicklungszusammenarbeit, im Besonderen zur Umsetzung des Kinderrechts auf Bildung. Der Verein ist vom Kanton Zürich als gemeinnützige Organisation anerkannt und steuerbefreit. Seit 1998 trägt CO-OPERAID das Gütesiegel der Stiftung ZEWO, der schweizerischen Zertifizierungsstelle für gemeinnützige, Spenden sammelnde Organisationen. Der Verein wurde im Jahr 1981 unter dem Namen InterAid Schweiz gegründet und 1996 in CO-OPERAID umbenannt.

**Eine professionelle Geschäftsstelle, freiwillige Mitarbeitende und ehrenamtliche Vorstandsmitglieder arbeiten für CO-OPERAID.** Die Geschäftsstelle umfasst 280 bezahlte Stellenprozent (2017). Rund 1'275 Arbeitsstunden wurden im Jahr 2017 von freiwilligen Mitarbeiter/innen geleistet. Der Vorstand von CO-OPERAID hat für seine ehrenamtliche Arbeit 260 Stunden aufgewendet. Die Organe des Vereins sind: die Mitgliederversammlung, der Vorstand, die Geschäftsstelle und die Revisionsstelle. Der vorliegende Jahresbericht über die Projektarbeit und über die Jahresrechnung 2017 gilt als Leistungsbericht.

## VORSTAND



**Christa Stahel** (seit 1999),  
freie Journalistin



**Fausta Borsani** (seit 2013, Präsidentin),  
Fachfrau Corporate Responsibility



**Sonja Sutter** (seit 2016),  
CSR & Sustainability Consulting



**Dorothea Bergler** (seit 2016),  
Sozialmanagerin



**Dusan Milakovic** (seit 2018),  
Leiter Berufsbildung



**Cindy Jandl** (seit 2018),  
Entwicklungszusammenarbeit

# team 2018

## GESCHÄFTSSTELLE



**Nicole Stejskal** (seit 2012), Co-Geschäftsleiterin

**Marcel Auf der Maur** (seit 2005), Co-Geschäftsleiter



**Sonja Lanz** (seit 2015),  
Fundraising



**Tom Hofer** (seit 2017),  
Verantwortlicher Fundraising



**Thurid Gjedrem** (seit 2017),  
Fundraising und PR

## FREIWILLIGE MITARBEITER/INNEN



Von links oben nach rechts unten:

**Ignaz Rieser**, Projektleitung - **Asra Evren**, Praktikantin (bis April 2018) - **Laurence Treceño**, Grafik - **Christoph Dill**, Foto - **Nick Bell**, Übersetzung - **Emilie Parpette**, Übersetzung - **Rose Galey**, Übersetzung - **Oliver Zulliger**, PR/social media - **Lydia Berti**, Administration

Ohne Foto: **Tinna Mittal**, Buchhaltung - **Jessica Boffet**, Übersetzung - **Vebi Oei**, Internet - **Denise Daenzer**, PR - **Petra Grossmann**, PR - **Susanne Fretz**, PR - **Beatrice Vetter**, PR

## BEITRAGGEBER 2017

# Tausend Dank!

10'689 direkt Begünstigte sagen: Tausend Dank! Und wir von CO-OPERAID schliessen uns gerne an. Auch wenn wir seit vielen Jahren einen positiven jährlichen Bericht erstatten können, bleibt die Umsetzung von Hilfsprojekten in unterentwickelten Regionen alles andere als eine Selbstverständlichkeit. Unser besonderer Dank gilt unseren privaten Spendern. Im aktuellen, vom Wettbewerb bestimmten Umfeld ist Ihre Treue ganz besonders wertvoll. Auch allen Organisationen, die sich mit ihren Beiträgen unserem Engagement angeschlossen haben, möchten wir auf diesem Weg noch einmal danken. Die folgende Liste ist aus Platzgründen nicht abschliessend. Unser herzlicher Dank geht an alle genannten und ungenannten Förderer unserer Arbeit.

### STIFTUNGEN UND WEITERE ORGANISATIONEN

ANNE FRANK FONDS  
ATDTA - STIFTUNG HILFE ZUR SELBSTHILFE  
BÜCHI FOUNDATION  
CARL & ELISE ELSENER-GUT STIFTUNG  
CHRISTA FOUNDATION  
CIRCOLO DON LORENZO MILANI (A.C.L.I.)  
DÄSTER-SCHILD STIFTUNG  
DR. ERNST-GÜNTHER BRÖDER STIFTUNG  
GASTROSUISSE  
GEBAUER STIFTUNG  
GEMEINNÜTZIGE STIFTUNG SYMPHISIS  
GREEN LEAVES EDUCATION FOUNDATION

JOBST WILLERS ENGINEERING AG  
LITER OF LIGHT SWITZERLAND  
MARE COMMUNICATION AND CARE AG  
MEDICOR FOUNDATION  
MIGROS UNTERSTÜTZUNGSFONDS  
MUTTER BERNARDA STIFTUNG  
RMIT PROFESSIONAL RESOURCES AG  
STIFTUNG DRITTES MILLENNIUM  
STIFTUNG FONS MARGARITA  
STIFTUNG NORD-SÜD  
SWISS INTERNATIONAL SCHOOL ZÜRICH SIS  
U.W. LINSI STIFTUNG  
VEREIN CHRAMSCHOPF  
VON DUHN STIFTUNG

### ÖFFENTLICH-RECHTLICHE ORGANISATIONEN

KANTONE AARGAU, APPENZELL AUSSERRHODEN, BASEL-STADT  
GRAUBÜNDEN, LUZERN, OBWALDEN, SCHAFFHAUSEN

STÄDTE FRIBOURG, ZÜRICH

GEMEINDEN BINNINGEN, KÜSNACHT, MAUR, PFEFFINGEN  
RÜSCHLIKON

KIRCHLICHE KATH. PFARRAMT ALLERHEILIGEN, RÖM.-KATH.  
KIRCHGEMEINDE EMMEN, REF. KIRCHGEMEINDE KÜSNACHT  
KATH. KIRCHGEMEINDE RAPPERSWIL-JONA, REF. KIRCHE  
KANTON ZUG, RÖM.-KATH. PFARREI GUTHIRT ZÜRICH

## WIRKUNGEN

# was wir gemeinsam erreicht haben

- **9 Projekte** wurden erfolgreich durchgeführt. Keine Selbstverständlichkeit, denn die Projektarbeit erfolgt in einem sozial und politisch schwierigen Umfeld. 1:0 für die Bildung.
- Die Grundbildung von **9'250 Kindern und Jugendlichen** wurde gefördert. Jede/r einzelne von ihnen, die/der eine Ausbildung abschliesst, ist ein Erfolg. Aidsweisen besuchen die Schule, Kinder ethnischer Minderheiten schaffen durch den Schulbesuch den Anschluss. Einigen talentierten Jugendlichen aus armen Familien wird durch ein Stipendium ein Studium ermöglicht. 2:0 für die Bildung.
- **1'183 junge Menschen** haben innerhalb unserer Projekte einen Berufskurs besucht. Rund 60% der Kurs-Abgänger/innen haben einen Job gefunden oder sich selbständig gemacht. Sie verdienen einen ersten Lohn zwischen CHF 30-150 pro Monat und haben die Chance, eine sichere Existenz aufzubauen. Das ist das unbestrittene 3:0.
- Unsere Projekte haben an **48 Schulen** durch vielfältige Aktivitäten die Qualität der Bildung erhöht. Vor allem an Staatsschulen auf dem Land bleibt allerdings viel zu tun. CO-OPERAID hat noch nicht genug erreicht. Es ist das ärgerliche 3:1. Nervös werden wir aber nicht. Mit Ihnen als Sponsor trainiert sich CO-OPERAID so viele Muskeln an, dass unser nächster Treffer kurz bevorsteht!



## JAHRESRECHNUNG 2017

CO-OPERAID konnte im Jahr 2017 seine Auslandprojekte erfolgreich weiterführen. Gesamthaft wurde für die Projektleistungen eine Summe von CHF 910'145 (Vorjahr 1'111'789) an die Projekte überwiesen. Davon wurden CHF 534'744 für Projekte in Afrika, CHF 361'856 für Projekte in Asien und CHF 13'545 länderübergreifend verwendet.

Beim Betriebsaufwand wurden CHF 194'824 in Fundraising & Kommunikation investiert. Die allgemeinen Administrationskosten stehen mit CHF 72'988 zu Buche. Im Verhältnis sind rund 80% des Aufwands für die Projekte eingesetzt worden und rund 20% für Fundraising, Kommunikation und Administration.

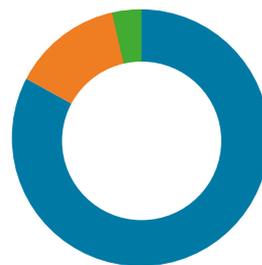
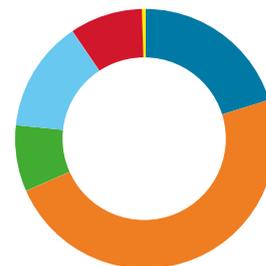
Auf der Ertragsseite sind sowohl die Spenden von Privaten als auch die Beiträge von Organisationen auf total CHF 1'478'191 zurückgegangen (Vorjahr 1'690'133). Die Gewinnung neuer Beitraggeber und Spender war im Jahr 2017 leider nicht so erfolgreich wie im Vorjahr. Das Geschäftsjahr konnte trotz den geringeren Einnahmen mit einem Gewinn von CHF 21'896 abschliessen, der dem Organisationskapital zugewiesen wurde (neu CHF 161'628).

Um Transparenz und Vergleichbarkeit zu gewährleisten, folgt die Rechnung von CO-OPERAID den Standards von Swiss GAAP Fer 21.

Dieser Jahresbericht präsentiert eine verkürzte Form der Jahresrechnung. Eine detaillierte Jahresrechnung steht als Download zur Verfügung:  
[www.co-operaid.ch/de/download](http://www.co-operaid.ch/de/download)

## HERKUNFT SPENDEN & BEITRÄGE

Öffentliche Hand	301'250
Stiftungen	706'200
Institutionen	123'498
Patenschaften	205'403
Private Spenden	140'110
Mitgliederbeiträge	1'730
<b>TOTAL CHF</b>	<b>1'478'191</b>



## AUFWENDUNGEN

Projektaufwand	1'069'868
Fundraising & Kommunikation	194'824
Administration	72'988
<b>TOTAL CHF</b>	<b>1'337'680</b>

**BILANZ 31. DEZEMBER (IN CHF)**

		<b>2017</b>	<b>2016</b>
<b>AKTIVEN</b>			
<b>Umlaufvermögen</b>			
Flüssige Mittel	1	875'871	730'809
Übrige kurzfristige Forderungen		10'348	11'448
Aktive Rechnungsabgrenzung		51	4'329
		<b>886'270</b>	<b>746'586</b>
<b>Anlagevermögen</b>			
Sachanlagen		7'040	6'922
		<b>7'040</b>	<b>6'922</b>
		<b>893'310</b>	<b>753'508</b>
<b>PASSIVEN</b>			
<b>Kurzfristiges Fremdkapital</b>			
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten		2'451	4'449
Passive Rechnungsabgrenzung		12'012	8'767
		<b>14'463</b>	<b>13'216</b>
<b>Fondskapital</b>			
Zweckgebundene Fonds Afrika	2	434'238	385'609
Zweckgebundene Fonds Asien		237'916	191'950
Länderübergreifender Fonds		45'065	23'000
		<b>717'219</b>	<b>600'559</b>
<i>Total kurzfristiges Fremd- und Fondskapital</i>		<i>731'682</i>	<i>613'775</i>
<b>Organisationskapital</b>			
Erarbeitetes freies Kapital	3	139'732	113'380
Jahresergebnis		21'896	26'353
		<b>161'628</b>	<b>139'733</b>
		<b>893'310</b>	<b>753'508</b>

## BETRIEBSRECHNUNG

1. JANUAR BIS 31. DEZEMBER (IN CHF)

### BETRIEBSERTRAG

4

#### Zweckgebundene Zuwendungen

Zweckgebundene Privatspenden	37'418	32'946
Patenschaften	205'403	218'119
Legate und Anlassspenden	11'881	32'954
Öffentliche Hand	301'250	317'350
Stiftungen	706'200	824'570
Institutionen	123'498	102'530

#### Freie Zuwendungen

Freie Privatspenden	90'811	160'324
Mitgliederbeiträge	1'170	1'340
	<b>1'478'191</b>	<b>1'690'133</b>

### BETRIEBSAUFWAND

#### Projektaufwand

5

Überweisungen an Projekte	-910'145	-1'111'789
Personalaufwand	-122'243	-119'573
Reise- und Repräsentationsaufwand	-13'992	-17'536
Sachaufwand	-12'914	-12'823
Unterhaltskosten	-9'188	-4'329
Abschreibungen	-1'386	-1'391
	<b>-1'069'868</b>	<b>-1'267'441</b>

#### Administrativer Aufwand

6

Personalaufwand	-53'668	-37'011
Reise- und Repräsentationsaufwand	-488	-1'072
Sachaufwand	-14'189	-16'158
Unterhaltskosten	-4'034	-1'340
Abschreibungen	-609	-431
	<b>-72'988</b>	<b>-56'012</b>

	2017	2016
<b>Fundraising und Kommunikation</b>		
Personalaufwand	-122'443	-129'467
Reise- und Repräsentationsaufwand	-88	-194
Sammelaktionen/Veranstaltungen	-48'805	-98'514
Sachaufwand	-12'914	-13'739
Unterhaltskosten	-9'188	-4'639
Abschreibungen	-1'386	-1'491
	<b>-194'824</b>	<b>-248'044</b>
<b>Betriebsergebnis</b>	<b>140'511</b>	<b>118'636</b>
<b>Finanzergebnis</b>		
Finanzertrag	-622	1'606
Finanzaufwand	-1'332	-2'059
	<b>-1'954</b>	<b>-453</b>
<b>Ergebnis vor Veränderung des Fondskapitals</b>	<b>138'556</b>	<b>118'183</b>
<b>Veränderung des Fondskapitals</b>		
Zuweisung	-1'177'734	-1'373'004
Verwendung	1'061'074	1'281'174
	<b>-116'660</b>	<b>-91'830</b>
<b>Jahresergebnis vor Zuweisung an Organisationskapital</b>	<b>21'896</b>	<b>26'353</b>
Zuweisung an erarbeitetes freies Kapital	-21'896	-26'353
<b>Jahresergebnis nach Zuweisung an Organisationskapital</b>	<b>0</b>	<b>0</b>

7

## RECHNUNG ÜBER DIE VERÄNDERUNG DES KAPITALS (IN CHF)

**2017**

	Bestand 1.1.2017	Zuweisung	Fonds- veränd.	Verwendung	Bestand 31.12.2017	Bestands- veränderung
--	---------------------	-----------	-------------------	------------	-----------------------	--------------------------

### FONDSKAPITAL

<b>2 Zweckgebundene Fonds</b>	<b>600'559</b>	<b>1'177'734</b>	<b>0</b>	<b>-1'061'074</b>	<b>717'219</b>	<b>116'660</b>
-------------------------------	----------------	------------------	----------	-------------------	----------------	----------------

Afrika & Asien	Stipendien-Fonds	23'000	38'000	0	-15'935	45'065	22'065
Bangladesch	Upasshak 2	118'750	212'156	0	-196'250	134'656	15'906
	Alusama Froi 2	38'200	82'250	0	-84'400	36'050	-2'150
Kambodscha	Ches Pi Rien 2	0	42'710	0	-20'000	22'710	22'710
Kenia	Masomo Kwa Ajira	122'500	120'559	0	-216'324	26'735	-95'765
	Pilot	0	45'000	0	-37'170	7'830	7'830
Uganda	COLE	39'609	0	-39'609	0	0	-39'609
Salongo Pi Somo		90'000	337'873	39'609	-199'609	267'873	117'873
	ZOYEI	107'500	135'500	0	-123'200	119'800	12'300
Laos	Honghian Ban Hao	25'000	96'800	0	-113'300	8'500	-16'500
Patenschaften*		36'000	66'886	0	-54'886	48'000	12'000

\*Afrika & Asien, Kenia, Uganda, Bangladesch, Kambodscha, Laos

<b>3 Organisationskapital</b>	<b>139'733</b>	<b>21'896</b>	<b>0</b>	<b>161'629</b>	<b>21'896</b>
-------------------------------	----------------	---------------	----------	----------------	---------------

Erarbeitetes freies Kapital	139'733	21'896	0	161'629	21'896
-----------------------------	---------	--------	---	---------	--------

2016	Bestand 1.1.2016	Zuweisung	Fonds- veränd.	Verwendung	Bestand 31.12.2016	Bestands- veränderung
------	---------------------	-----------	-------------------	------------	-----------------------	--------------------------

## FONDSKAPITAL

<b>2 Zweckgebundene Fonds</b>	<b>508'729</b>	<b>1'373'004</b>	<b>0</b>	<b>-1'281'174</b>	<b>600'559</b>	<b>91'830</b>
-------------------------------	----------------	------------------	----------	-------------------	----------------	---------------

Afrika & Asien	Stipendien-Fonds	18'181	25'058	0	-20'239	23'000	4'819
Bangladesch	Upasshak 2	61'700	397'022	0	-339'972	118'750	57'050
	Alusama Froi 2	17'210	123'494	0	-102'504	38'200	20'990
Kambodscha	Ches Pi Rien 2	46'932	99'307	0	-146'239	0	-46'932
Kenia	Masomo Kwa Ajira	90'000	241'000	0	-208'500	122'500	32'500
Uganda	COLE	97'498	935	0	-58'824	39'609	-57'889
	Salongo Pi Somo	0	128'888	0	-38'888	90'000	90'000
	ZOYEI	89'000	247'500	0	-229'000	107'500	18'500
Laos	Honghian Ban Hao	6'500	41'250	0	-22'750	25'000	18'500
Patenschaften*		81'708	68'550	0	-114'258	36'000	-45'708

\*Afrika & Asien, Kenia, Uganda, Bangladesch, Kambodscha, Laos

<b>3 Organisationskapital</b>	<b>113'380</b>	<b>26'353</b>	<b>0</b>	<b>139'733</b>	<b>26'353</b>
-------------------------------	----------------	---------------	----------	----------------	---------------

Erarbeitetes freies Kapital	113'380	26'353	0	139'733	26'353
-----------------------------	---------	--------	---	---------	--------

**GELDFLUSSRECHNUNG 1. JANUAR BIS 31. DEZEMBER**

	<b>2017</b>	<b>2016</b>
Jahresergebnis vor Zuweisung an Organisationskapital	21'896	26'353
Veränderung des Fondskapitals	116'660	91'830
(+)Abschreibungen	3'381	3'313
(+)Abnahme / (-)Zunahme übrige kurzfristige Forderungen	1'104	287
(-)Abnahme / (-)Zunahme aktive Rechnungsabgrenzung	4'278	96'152
(-)Abnahme / (+)Zunahme übrige kurzfristige Verbindlichkeiten	-1'998	-2'820
(-)Abnahme / (+)Zunahme passive Rechnungsabgrenzung	3'245	-2'837
<b>Geldfluss aus Betriebstätigkeit</b>	<b>148'565</b>	<b>212'278</b>
(-)Investitionen in Sachanlagen	-3'500	-6'531
(-)Investitionen in Finanzanlagen	-3	-5
<b>Geldfluss aus Investitionstätigkeit</b>	<b>-3'503</b>	<b>-6'536</b>
<b>Geldfluss aus Finanzierungstätigkeit</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
<b>Veränderung der Flüssigen Mittel</b>	<b>145'062</b>	<b>205'742</b>
Bestand Flüssige Mittel 1.1	730'809	525'067
Bestand Flüssige Mittel 31.12	875'871	730'809
<b>Nachweis Veränderung der Flüssigen Mittel</b>	<b>145'062</b>	<b>205'742</b>



## ANHANG DER JAHRESRECHNUNG 2017

CO-OPERAID ist eine gemeinnützige, politisch und religiös neutrale humanitäre Organisation mit dem Zweck, die Mittel für Projekte der Entwicklungszusammenarbeit und Hilfe in Notsituationen zu beschaffen und ihre Verwendung zu bestimmen und zu überwachen. Der Verein mit Sitz in Zürich beschäftigte im Geschäftsjahr 2017 Teilzeit-angestellte mit insgesamt 280-290 Stellenprozent.

### Allgemeine Rechnungslegungsgrundsätze

Die Rechnungslegung erfolgt nach dem Rahmenkonzept der Swiss GAAP Kern-FER und der Swiss GAAP FER 21. Die Jahresrechnung vermittelt ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage.

### Angaben der Statuten und Reglemente

Vereinsstatuten	vom 14.03.2016
Geschäftsreglement	vom 16.12.2016
Personalreglement	vom 18.12.2013
Spesenreglement	vom 18.12.2013

### Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Sofern bei den nachfolgend angeführten einzelnen Bilanzpositionen nicht anders erwähnt, erfolgt die Bewertung der Bilanzpositionen zu Marktwerten am Bilanzstichtag.

Unterstützungsbeiträge der öffentlichen Hand, von Stiftungen und Institutionen sowie zweckgebundene Privatpenden werden bei Eingang zu 100% dem zweckgebundenen Fondskapital zugewiesen. Bei Verwendung werden 85% in die Projekte überwiesen und 15% dem Overhead zugewendet. Die Patenschaften werden anteilmässig den zweckgebundenen Projektfonds zugewiesen und bei Verwendung ohne Overhead in die Projekte überwiesen.

### Sachanlagen

Die Sachanlagen, Büroeinrichtungen, EDV und Media-Einrichtungen, werden zu Anschaffungswerten verbucht und auf eine Zeitdauer von drei Jahren linear abgeschrieben.

### Zeichnungsberechtigung

Sowohl für den Vorstand (Präsident/in und Vizepräsident/in) als auch für die Geschäftsleitung (Co-Geschäftsleitung) gilt die Kollektivunterschrift zu zweien.

## ERLÄUTERUNGEN ZUR BILANZ

	31.12.2017	31.12.2016
	CHF	CHF
<b>1. Flüssige Mittel</b>	<b>875'871</b>	<b>730'809</b>

Die Position umfasst Kasse, Postkonto und Bankguthaben bei der Bank Cler, der Zürcher Kantonalbank und der UBS.

<b>2. Zweckgebundene Fonds</b>	<b>717'219</b>	<b>600'559</b>
--------------------------------	----------------	----------------

Die Mittel der zweckgebundenen Fonds setzen sich aus projektgebundenen Spenden, Patenschaften und Projektbeiträgen zusammen und werden für bestimmte, klar definierte Projekte mit eingeschränktem Zweck im Bereich der Bildung und Berufsbildung von Kindern und Jugendlichen verwendet.

CHF 39'609 wurden Ende Jahr per interner Fondsveränderung vom ausgelaufenen Projekt COLE (Uganda) auf das Nachfolgeprojekt Salongo Pi Somo (Uganda) transferiert. Weitere Details über die Zusammensetzung und die Veränderung der zweckgebundenen Fonds können der „Rechnung über die Veränderung des Kapitals“ entnommen werden.

<b>3. Organisationskapital</b>	<b>161'628</b>	<b>139'733</b>
--------------------------------	----------------	----------------

Dieses umfasst die im Rahmen des statutarischen Zwecks von CO-OPERAID einsetzbaren Mittel.

## ERLÄUTERUNGEN ZUR BETRIEBSRECHNUNG

	2017	2016
	CHF	CHF
<b>4. Betriebsertrag</b>	<b>1'478'191</b>	<b>1'690'133</b>

Der Ertrag des Vereins setzt sich aus Spenden (Privatspenden, Legate- und Anlassspenden), Projektpatenschaften, Projektbeiträgen (öffentliche Hand, Stiftungen, Institutionen) und Mitgliederbeiträgen zusammen.

Das seit einigen Jahren systematisch aufgebaute institutionellen Fundraising erfolgt betriebsintern. Das institutionelle Fundraising beinhaltet auch die Evaluierung und Kontaktierung von neuen gemeinnützigen Institutionen.

<b>5. Projektaufwand</b>	<b>1'069'868</b>	<b>1'267'441</b>
--------------------------	------------------	------------------

Unter den Projektaufwand fallen Überweisungen an Projekte in Afrika und Asien und mit der Projektleitung direkt verbundene Reisekosten. Personal-, Sachaufwand, Unterhaltskosten und Abschreibungen wurden durch einen festgelegten Verteilschlüssel basierend auf der Zeiterfassung der Mitarbeitenden in Projektaufwand (41%), Administration (18%), Fundraising und Kommunikation (41%) unterteilt.

<b>6. Administrativer Aufwand</b>	<b>267'812</b>	<b>304'056</b>
-----------------------------------	----------------	----------------

Die Betriebskosten des Vereins bestehen aus Administration sowie Fundraising und Kommunikation und werden anteilmässig aus Spenden, Projektpatenschaften, Projektbeiträgen und Mitgliederbeiträgen gedeckt.

<b>7. Sammelaktionen/Veranstaltungen</b>	<b>48'805</b>	<b>98'514</b>
--	---------------	---------------

Unter diese Position fallen alle mit dem Fundraising oder der Kommunikation verbundenen Aufwände, wie Druck- und Versandkosten, Anschaffung von Briefpapier und Couverts, Inserate, Events und Fundraising-Aktionen. In diesem Jahr wurden keine Fundraising-Aktionen zur Neuspendergewinnung durchgeführt, deshalb liegen die Kosten tiefer als im Vorjahr.

### Ereignisse nach Bilanzstichtag

Es bestehen keine Ereignisse nach Bilanzstichtag.

# BERICHT DER REVISIONSSTELLE



Tel. +41 844 20 20  
Fax +41 844 20 20  
www.bdo.ch

BDO AG  
Lindlimmerstr. 2  
8032 Zürich

## Bericht der Revisionsstelle zur eingeschränkten Revision an die Mitgliederversammlung der

### CO-OPERAID, Zürich

Als Revisionsstelle haben wir die Jahresrechnung (Bilanz, Betriebsrechnung, Geldflussrechnung, Rechnung über die Veränderung des Kapitals und Anhang) der CO-OPERAID für das am 31. Dezember 2017 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft. In Übereinstimmung mit Swiss GAAP FER 21 unterliegen die Angaben im Leistungsbericht keiner Prüfungspflicht der Revisionsstelle.

Für die Aufstellung der Jahresrechnung in Übereinstimmung mit Swiss GAAP FER, den gesetzlichen Vorschriften und den Statuten ist der Vorstand verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, die Jahresrechnung zu prüfen. Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen hinsichtlich Zulassung und Unabhängigkeit erfüllen.

Unsere Revision erfolgte nach dem Schweizer Standard zur Eingeschränkten Revision. Demnach ist diese Revision so zu planen und durchzuführen, dass wesentliche Fehlaussagen in der Jahresrechnung erkannt werden. Eine eingeschränkte Revision umfasst hauptsächlich Befragungen und analytische Prüfungshandlungen sowie den Umständen angemessene Detailprüfungen der bei der geprüften Einheit vorhandenen Unterlagen. Dagegen sind Prüfungen der betrieblichen Abläufe und des internen Kontrollsystems sowie Befragungen und weitere Prüfungshandlungen zur Aufdeckung betrügerischer Handlungen oder anderer Geschehnisse nicht Bestandteil dieser Revision.

Bei unserer Revision sind wir nicht auf Sachverhalte gestösst, aus denen wir schliessen müssten, dass die Jahresrechnung kein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage in Übereinstimmung mit Swiss GAAP FER vermittelt und nicht Gesetz und Statuten entspricht.

Zürich, 9. April 2018

BDO AG

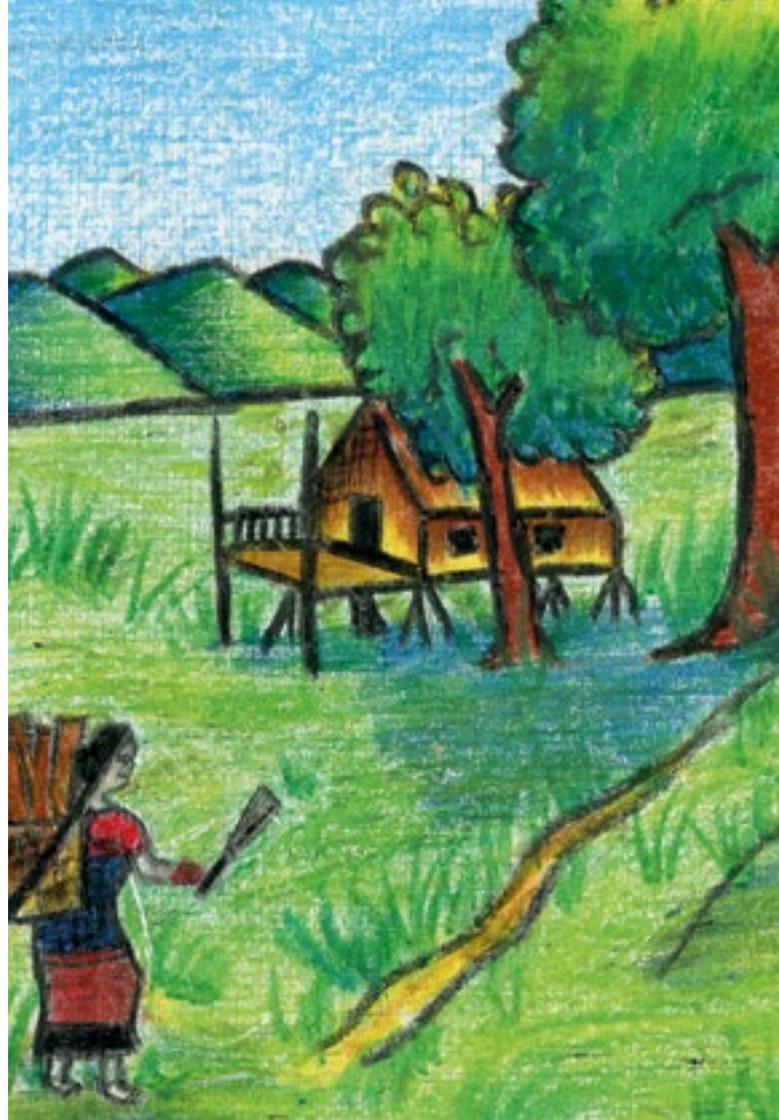
Marcel Frick

ppa. Christian Schärer

Zuglassener Revisionsexperte

Leitender Revisor  
Zuglassener Revisionsexperte

Beflage  
Jahresrechnung



# helfen sie mit!

## Durch Ihre Projektpatenschaft

Mit einem Beitrag von CHF 1.50 pro Tag unterstützen Sie das Projekt Ihrer Wahl nachhaltig. Als Patin/Pate ermöglichen Sie kontinuierliche, wirksame Entwicklungshilfe zugunsten von Kindern und armen Familien. Ein jährlicher Bericht und die Zeichnung eines Schulkindes bringen Ihnen «Ihr» Projekt nahe.

## Durch Ihr Legat

Lassen Sie Ihr soziales Engagement weiter wirken. Was Ihnen jetzt am Herzen liegt, besteht durch ihr Legat auch nach dem Tod fort. Als Ihr Anwalt setzt CO-OPERAID ihr Erbe für Benachteiligte ein. Legate sind von der Erbschaftssteuer befreit und können somit vollumfänglich für den von Ihnen bestimmten Zweck verwendet werden.

## Durch Ihre Spende

Jede Spende ist wertvoll! Unsere Projekte werden erst durch Ihre Anteilnahme und Solidarität möglich. Wir danken Ihnen herzlich, dass Sie die Arbeit von CO-OPERAID unterstützen!

## Durch Ihren Event

Nutzen Sie Ihren Anlass, um Spenden für CO-OPERAID zu sammeln. «Spenden anstatt Schenken» ist der Überraschungsgast ihres Events. Wir unterstützen Sie gerne mit Info- und Dekomaterial.

## Durch Ihre Mitgliedschaft

Schliessen Sie sich unserem Verein an! Werden Sie Mitglied und drücken Sie dadurch Ihre Solidarität mit unserem Hilfswerk aus, das seit mehr als 35 Jahren Hilfe für die Ärmsten ermöglicht.

CHF 50.- Einzelperson

CHF 70.- Familien

CHF 100.- Firmen

(Vermerk «Mitgliederbeitrag»)

Bitte nehmen Sie bei Fragen Kontakt mit Marcel Auf der Maur oder Nicole Stejskal auf: Tel. 044 363 57 87, info@co-operaid.ch



ENGAGIERT FÜR DAS  
KINDERRECHT AUF BILDUNG.

WIR DANKEN IHNEN  
FÜR IHRE SPENDE!

**CO-OPERAID**

Kornhausstrasse 49  
Postfach  
8042 Zürich

Tel. 044 363 57 87  
info@co-operaid.ch

**Spendenkonto PC 80-444-2**

**IBAN: CH81 0900 0000 8000 0444 2**

**BIC/Swift: POFICHBEXXX**

(PostFinance AG, Mingerstrasse 20, 3030 Bern, Schweiz)



[www.co-operaid.ch](http://www.co-operaid.ch)



[www.facebook.com/COOPERAID](http://www.facebook.com/COOPERAID)



[www.youtube.com/COOPERAID](http://www.youtube.com/COOPERAID)



**CO:OPERAID**

Bildung für Kinder in Afrika und Asien